

Sächsische Landeszeitung für Anhalt und Thüringen.

Nr. 314.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.

Zweite Ausgabe

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephone 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. Braunschweig. Schriftleitung: Dr. Walter Weisenborn in Halle a. S.

Sonntag, 8. Juli 1906.

Unser Preis f. Halle a. S. 2 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr 10 Mk., f. d. Halbjahr 18 Mk., f. d. Jahr 32 Mk. (incl. Post). Die Halle a. S. erscheint täglich ausser am Sonntag. Geschäftsstelle: in Berlin Dossauerstr. 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zedler in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 8. Juli.

*** Deutsch-Südwestafrika.** (Telegramm aus Windhuk.) Am 2. Juli d. J. auf Pferdenach bei Utiabas gefallene: Oberster Stefan Gausbier, geboren am 22. 12. 82 zu Staube, früher im Grenadier-Regiment Nr. 10; Ritter Bruno Brumme, geboren am 5. 6. 80 zu Berlin, früher im Luftschiffer-Bataillon. Außerdem: Ritter Gottlieb Kürtzer, geboren am 23. 8. 78 zu Lützenhardt, früher im Königlich Württembergischen Train-Bataillon Nr. 13, am 2. Juli d. J. im Lazarett Reimsborns an Typhus gestorben.

*** In dem Strafverfahren gegen die zwei Beamten der Kolonialverwaltung Götz und Schneider** ist jetzt auch der verantwortliche Redakteur der „Freiwilligen Zeitung“ als Zeuge vor dem Untersuchungsrichter vernommen worden. Der Redakteur verzögerte sich, den Namen seines Gesprächsmannes zu nennen, er erklärte sich aber bereit, bezeugen zu wollen, daß er kein Material nicht von einem Beamten des Anhänglichen Amts erhalten habe. Wie das freiw. Blatt weiter erzählt, nimmt die Untersuchung einen stetig wachsenden Umfang an. Unter anderem ist bei einem in Oberhessen wohnenden Privatmann, der mit den Missionen in Verbindung steht, eine Hausdurchsuchung abgehalten worden auf Grund eines Briefes, den man bei einem Kolonialbeamten vorfand. *** Das Schicksal des deutschen Schiffschützen „Wegherzogin Elisabeth“** langte am Sonnabend beschleunigt in Swinemünde an, wo es einen dreiwöchigen Aufenthalt nehmen wird. *** Das große englische Kanalgewässer** wird am 23. August von Lübeck eintreffen. Es umfaßt 97 Kriegsschiffe.

*** Seine Majestät der Kaiser** hörte nach einer Meldung aus Bergen am Freitag nach den Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Vertreters des Auswärtigen Amtes. Zur Abendafte hatten der Eigentümer einer in Bergen liegenden französischen Dampfschiff Mr. Menier nebst Familie sowie die Offiziere der Begleitschiffe der „Domburg“ Einladungen erhalten. Sonnabend vormittag 11 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Drontheim, wo die Ankunft Sonntag nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr stattfinden wird. An Bord ist alles wohl.

*** Das Besinden der Frau Kronprinzessin und des jungen Prinzen.** Das Sonnabend nachmittag ausgegebene Bulletin lautet: Das Besinden Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin und des Kindes ist anwesend gut. Bulletin werden nicht mehr ausgegeben. (S. Summ. 9. S. 12.) Die Kaiserin, die am Freitag bis zum späten Abend in Marmorpalais weilte, war am Sonnabend wieder in früher Morgenstunden an die Wiege ihres Kindes geeilt. Von allen Souveränen und herliche Glückwunschtelegramme am Kronprinzlichen Hofe eingegangen. — Ueber den Tag der Taufe sowie über die Namen des jungen Prinzen sind noch keinerlei Bestimmungen getroffen worden; auch sind Einladungen zur Taufe bezw. Anreden dazu noch nicht erlangt.

*** Wilderung im Strafvollzug.** In einem Ansehen meist der Minister des Innern darauf hin, daß nach dem letzten statistischen Ueberblick in einigen Strafanstalten die Zahl der mit Disziplinartrafen belegten Gefangenen zur Durchschlagszahl sehr hoch sei, während die Zahlen anderer Anstalten zeigten, daß auch bei seltenerer Verbürgung von Strafen die Disziplin aufrecht erhalten werden könne. Nach und, heißt es dann der „Rein. Ztg.“ zufolge weiter, anfernt werden, daß neben Eigenmündlichen der Bevölkerung einiger Einführungsgebiete die baulichen Einrichtungen mancher Anstalten die Disziplin erschweren und damit eine häufigere Strafandwendung herbeiführen, so wird demnach bei sachgemäßer Behandlung der Gefangenen auch in den ungenügender gestellten Anstalten vermieden werden können, daß mehr als die Hälfte der durchschnittlichen Gefangenenzahl im Jahre bestraft erüchnt. Nicht jeder geringfügige Verstoß gegen die Satzordnung erfordert Strafe; häufig genügt Belehrung und Zurechtweisung. Bei Ausschreitungen von Gefangenen, deren Gefährlichkeit an Bedenken erweist, ist von einer Bestrafung liberal vorerit Abstand zu nehmen und sorgfältige Beobachtung unter Mitwirkung des Arztes einzuleiten. Da die Grenze zwischen Gesetzesfreiheit und Verbrechen sehr fließend ist, schärf der Minister besonders ein: Es ist darauf hinzuwirken, daß Gefangene, die der Gesetzesfreiheit auch nur begründetermaßen verdächtig sind, unverweilt für die Trennung abzustellen angewendet werden. Die Annahme der Verfestigung ist in jedem Falle aktenkundig zu begründen und auch in den Jahresberichten mit Gründen zu belegen.

*** Annahme des Volksschulunterhaltungsgesetzes durch das Herrenhaus.** Das Herrenhaus hat am Sonnabend dem Volksschulunterhaltungsgesetz in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung zugestimmt. (Siehe auch Parlamentsbericht.)

*** Zentrumsbörnemut!** Welcher Uebermut die Zentrumselen durch den Wahlausfall in Altena-Niederland erüffnt, zeigt folgende Ausföhrung der „Germania“ vom 5. Juli, die keiner weiteren Erläuterung bedarf und auch

für den nichtkonfessionellen Charakter des Zentrums und seiner Presse sehr bezeichnend ist: „Wir müssen aus dem Zorn heraus“ erscholl es vor einigen Monaten vom Meier her. In Altina hat man gezeigt, wie man zornig muß. Der Zentrumistum ist bisher fast nur in Kreisen mit fatholischer Mehrheit erhaben worden. Von 307 Wählstellen haben 146 eine fatholische Mehrheit. Wohl hat man in Kreisen mit einer fatholischen Mehrheit auch schon fette die Zentrumstimmen gefammelt, aber in die eigentliche Wahlsituation ist nur wenig nicht mit folcher Geschlossenheit eingetreten wie in Altina-Niederland, wo unter 182 000 Einwohnern nur 49 000 Katholiken sind. Wenn sich auch eines nicht für alle fädt und wir gewiß keine Grundregeln für ganz Deutschland aufstellen wollen (die lokalen Verhältnisse geben oft den Ausschlag), so dürfen wir doch sagen: Mehr Aufmerksamkeit für die Kreise mit fatholischer Mehrheit. Und das ist der Wahrheit ist, ist nicht gar oft eine leichte Arbeit; wo sich die Gegenseite aber sofort aufwiegen, wo die Zentrumswähler in der Mehrheit sind, da erlaubt man oft wegen der angeblichen Ausföhrungslosigkeit des Erfolges. Und doch ist diese Zugabe fähigkeit nur auf einen Zeitraum zurückzuführen. Auch in den Wählerkreisen haben die Zentrumswähler bei ständiger Arbeit Aussicht auf festeren Erfolg, der sich in mehrfacher Richtung zeigen kann: 1. Vermehrung der Zentrumstimmen überhaupt. 2. Entfaltung bei einer Stichwahl. 3. Mäßigkeit auf die Zentrumswähler bei Aufstellung der gegnerischen Mandatanten. 4. Das Zentrum kommt in die Stichwahl. 5. Das Zentrum erobert den Wahlkreis. Diese Erföhnterit fann in einer ganzen Anzahl von Beispielen dargestellt werden. In Preußen, die man fettehr viel zu wenig beachtet hat. Möge die Zeitung der Wahl in dieser Richtung aufmunternd durch ganz Deutschland wirken.“

*** Der in Altina verhaftete Anarchist Fohlenberg,** der von seiner amerikanischen Heimat aus beschuldigt wird, ein Attentat gegen Kaiser Wilhelm beabsichtigt zu haben, ist 65 Jahre alt und Maurer. Er war in Begleitung seiner Frau mit der „Patrie“ in Hamburg eingetroffen und hatte in Altina in der Großen Mauerstr. 23 Wohnung genommen, wo er verhaftet wurde. Er gestand dabei keinerlei Widerstand und behauptete, als man ihm vorhielt, daß er mit der Absicht nach Deutschland gekommen sei, ein Attentat gegen Kaiser Wilhelm zu verüben, daß dies unwahr sei. Eine Durchsuchung seiner Wohnung förderte, wie aus Altina dem „Berliner L.-Z.“ gemeldet wird, nichts Verdächtigesutage. Fohlenberg hatte bereits mehrfach Vernehmungen vor dem Polizeigeb. Bürgermeier Geheimrat Fohlenberg, zu befragen. Auf diesem Gegenüber erklärte er, daß die Beschuldigung unwahr sei. Dagegen soll er sich über seine Zugehörigkeit zu den Anarchisten und über die Propaganda der Tat ausgesprochen haben. Fohlenberg ist seit einer Reihe von Jahren in Seattle selbständig und amerikanischer Bürger. Er hat sich ein kleines Vermögen und etwas Grundbesitz erworben und beabsichtigt angeblich, nachdem er seinen Grundbesitz verkauft, den Rest seines Lebens mit seiner Gattin im südländlichen Küstengebiet in Deutschland zu verbringen. Die Frau wurde gleichfalls vernommen; sie erklärte, daß ihr von einem hochachtbaren Attentat auf Kaiser Wilhelm nichts bekannt sei. Sie wurde auf freien Fuß gesetzt.

Die „Genosfin“ Lily Braun auf der Fahrt nach England.

Unter dieser Ueberföhrung freihet die „Korrespondenz des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie“:

In einem sehr „Rein Ztg.“ überföhrten Artikel — als ob die Refektorien selbst eine Meerfahrt infingiert hätte und nicht lediglich ein wenig willkommener Anhängel auf der Englandfahrt der deutschen Redakteure gewesen wäre — gibt die „Genosfin“ Lily Braun in der „Neuen Welt“ ein paar Bemerkungen über ihre Beteiligung an der Englandfahrt zum besten und fündigt an, daß sie demnächst ihre Zugabe in extenso an derselben Stelle veröffentlicht werde.

Ob es viele „Genosfin“ gibt, die mit Interesse diese eingehenden Beröffentlichungen genießen werden, muß nach der Veranstaltung des „Schritts der „Genosfin“ Lily Braun durch das Zentrum bezweifelt werden, auch wenn sie befristet, gegen den Welt ist und ebenso mit seiner „Korrespondenz“ übereinstimmen würde. Die Sozialdemokratie hat bei der Fahrt nicht vertreten sein wollen, nichtsdestoweniger war Lily Braun zu feinsinnig, sie doch zu vertreten, und ein Mandat auszuüben, das ihr nur von ihr selbst erteilt werden ist. Sie glauben nicht, daß es vortheilhaft von der „Genosfin“ ist, sich in die tiefen Sphären des ihrer Meerfahrt jährigen Schmehs her zu ein einziges „Pöbelredner einer Parteiensprecher“ zu machen, wie die „Rein Ztg.“ mag, mitemals, unbekümmert darum, daß sie es der Grundlagen des gesellschaftlichen Bodens, auf denen die anderen Parteienglieder standen, völlig bewirft, dränge sie sich in diese Gesellschaft, die sie direkt zu spät war, um die Vorteile der Fahrt mit zu genießen.

Die „Genosfin“ Braun ist sich auch gar gefallen, daß sie in England, wo man sie nicht genügend kannte, als „Dane“ behandelt werde, obwohl doch die Sozialdemokratie den Unterschied der Geschlechter beizubehalten will und volle Gleichwertigkeit zwischen Mann und Frau verlangt. So ist verheißungsvoll aus dem Munde der Zeitschriften: „S. W. Z.“ „Lily“ frag, mitemals, spruch erhoben worden, daß Frau Braun eine Vorkämpferin der Frauenbewegung ist, die man in den bürgerlichen Gesellschaften als Courtoisie einzuräumen gewohnt ist, z. B. bei der Tafel, bei Gruppenphotographien und dergleichen. So laun es denn auch, daß das Herrche den fargte, daß die bald die bescheidene Rolle in der Zweigrunder fette, die ihr zukom. Beisid hat sie doch eine

mal das Wort ergriffen, und zwar ganz zum Schluß des Festmahls, das die englischen Redakteure ihren deutschen Kollegen in der vierzehntägigen Ausföhrung gaben. Die Festrede ging schon recht hoch, als Lily Braun das Wort zu nehmen sich veranlaßt sah. Viele der Teilnehmer hatten sich bereits in das Freie begeben, als Lily Braun wieder zurückkehrte, um sich zum Schluß zu verabschieden. Sie war nicht nur dabei, sondern sie trat auch in die Reihen der englischen Frauen und nicht eine Lily Braun zum Minister nehmen.

Daß sie selbst, obwohl sie sich als „Genosfin“ aufstellte, als Dame behandelt zu werden verlangte, geht aus ihrer amüsanten Bemerkung hervor: „Ein ungeschickter Pfaffenstocher muß der genannt werden, der nicht den Sinn abliebt der Gegenwart, den er kennt, der aber nicht seiner eigenen Partei angehört.“ Demnach hat sie wohl erwartet, daß jeder sie grüße und sich bereit wäre, sich ihr vorzulegen zu lassen. Eine naive „Genosfin“. Nach dem, wie sie in der Öffentlichkeit bekannt ist, konnte sie das nicht erwarten.

Sie hat sich die noch heranz, daß sie nicht mit zum Könige ging. Sie hat es aber doch nicht unterlassen können, mit Lily Braun zu fahren, und während die Redakteure im Schloße weiten, promenierte sie draußen um die Mauern des Schlosses. Bei jedem Festmahle, welches sie in London mitemals, wurde auf Lily Braun und Karier Wilhelm getroffen. Die meisten „Genosfin“ mußte sich jedesmal mit erheben, zu Ehren der beiden Herrscher. So hat sie jedesmal ihre und ihrer „Genosfin“ Prinzipien verlegt. Wenn die Charakterföhrung Frau am Schluß ihres Artikels der Hoffnung Ausdruck gibt, daß die „sozialdemokratische Partei“ wichtiger politische Ereignisse erörtert und ihren gegenüber Stellung nehmen möge, als ihre Abwesenheit ist, so können wir diese Hoffnung wohl trösten, eine nähere Beröffentlichung mit dieser Meerfahrt kann nur Unangenehmes für Lily Braun zugute fördern.“

So weit die Ausföhrungen der genannten Korrespondenz. Dasselbe weisen, wie die „Post“ zutreffend hervorhebt, wieder einmal in bezeichnender Weise auf den Widerspruch zwischen Theorie und Praxis bei der Sozialdemokratie hin. Die „Genosfin“ Lily Braun just auf der einen Seite Schuler an Schuler mit den Wehring, Stadt-, bogen, der blutdürstigen Kasse Liebe und dergleichen Elementen gegen die bürgerliche Staatsordnung Sturm zu laufen. Es gefält ihrer Eitelkeit, eine föhrende Rolle in der Sozialdemokratie zu spielen und sich als Soldin, als Rednerin und Schriftstellerin bewundern und verehren zu lassen, auf der anderen Seite drängt sie sich in die von ihr bekaufte bürgerliche Gesellschaft, in der sie ebenfalls noch eine Rolle spielen möchte, da ihr die sozialdemokratische Gesellschaft in sozialer Beziehung offenbar doch nicht genügt. Dieser Umstand veranlaßt uns, vom dem Artikel in der oben genannten Korrespondenz Notiz zu nehmen, obwohl es laut unseren Beobachtungen nicht entspricht, uns bei Verlonen mit der „Genosfin“ Lily Braun, deren ganzes Streben nur auf das eine Ziel abzielt, sich mit uns zu maden und den Anfsicht zu erwecken, als hätten sie eine gewisse Bedeutung in der Öffentlichkeit, länger aufzubauen.

Brennfischer Landtag.

Sonnenhaus.

25. Sitzung vom 7. Juli 1906, 12 Uhr.
Am Ministerföhr: v. Weismanns-Sollweg, Studt, P. v. Rheinbaben.
Auf der Tagesordnung steht zunächst die einmalige Schlußberatung des vom Abgeordnetenhaus in veränderter Fassung zurückgelassenen Entwurfs über die Zulassung einer Einzahlungsgegenfe für landwirtschaftliche gemeine Grundbeside.

Der v. Schluß mahnt die Regierung, es nicht bei dem vorliegenden ersten Veruche zur Entschlußung des landlichen Grundbesitzes bewenden zu lassen. Auch die deutsche Industrie habe nur eine Zustimmung, wenn es der Landvordröher auf ginge.
Die Vorlage wird in der Fassung der Abgeordnetenhausbeschlüsse mit großer Mehrheit angenommen.

Eine Beschlüsse und Verbesserung der Charlottenburger Polizeimannschaften wird als Material überföhrten.

Besteher Gegenstand ist die einmalige Zulassung des vom Abgeordnetenhaus in abgeänderter Form zurückgelassenen Volks-föhrerhaltungsgesetzes.

Veränderterit Herr Dr. v. Niembohm empfiehit Annahme des Abgeordnetenhausbeschlusses.

Orak v. Bartenfels: Es wäre bedenklich, könnte man im Lande fagen, das Herrenhaus habe die Vorlage fadern lassen, weil die Mehrheit seiner Mitglieder neue Parteien übernehmen müßte. Ich bitte Sie, trotz aller Bedenken für den Entwurf zu stimmen. (Beifall.)

Wolf, Dr. Reint-Stiel: Die Vorlage bedeutet eine fohis-latorische Aufgabe eines Rates. Auch hier wird es nicht in voller Linie auf den Wortlaut, sondern auf die Substanz des Gesetzes ankommen, und ein solches Vorgehen traue ich dem Ministerium nicht zu. Am ganzen ist die Vorlage ein großer Fortschritt. Ich fann die Verantwortung nicht tragen, das Gesetz abzulehnen. Wer noch, ob im nächsten Jahreshaushalt wieder ein Finanzminister zu fassen Mittel für die Kulturanstalten der Schule fähig machen wird.

Damit füllet die Generalabfchluff.

In der Eingabeberatung gibt Herr v. Sölling zu bedenken, ob es nicht besser sei, den Landtag bis zum Herbst zu vertagen, damit sich beide Häuser in Ruhe verberüßigen können. Sein Antrag § 23 über die Unterverteilung auf die Schulverteilung fette wieder aufgenommen, um diese Möglichkeit zu schaffen.

Der Antrag v. Sölling wird abgefchluff.

Auf eine Anfrage des Herrn v. Durant erwidert, Ministerialdirektor Dr. Schwarzfopf, die Regierung bedinglich, fuföhre weiter nur im Rahmen des unbedingt Notwendigen zuguföhren.



Bei § 59 berichtigt

Herr Dr. v. Bartheberg erneut auf die von der Vorlage zu bewirkende Stärkung der großpolitischen Agitation in Ober-Ostpreußen...

Beim Schlichtungsausschuss- und Referentenberufung sind einige bei der früheren Beratung eingebrachte Anträge...

Herr v. Mantuffel: Ein großer Teil meiner Freunde wird der Vorlage zustimmen...

Herr Dr. Haber rühmt die konstitutionelle Grundlage der Vorlage...

Darauf wird der Entwurf in der Gesamtabstimmung mit überwiegender Mehrheit angenommen.

Die Tagesordnung ist erledigt. Herr v. Trarbach dankt dem Präsidenten für die gewandte und unparteiische Leitung...

81. Sitzung vom 7. Juli 1906, 3 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Bericht der Wahlprüfungskommission.

Herr v. Betha (senf.) beklagt den Schritt des Herrn Betha, da die Kommission aus rein formalistischen Gründen die Kandidatur der Wahl beantwortet habe.

Die Petition des Präsidiums des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zu Bonn in Betreff der Anschuldigungen in der Rheinprovinz von der Trübsensucht wird als Material überwiesen.

Eine Petition des Bundes der Haus- und Grundbesitzerkreise in Groß-Berlin zu Berlin um Aufhebung des Schornsteingesetzrücktritts wird durch Überlegung zur Tagesordnung erledigt.

Nach Erledigung weiterer Petitionen ist die Tagesordnung erledigt.

Herr Oberleitner (nl.) dankt dem Präsidenten für die Treue, Gerechtigkeit und unermüdete Ausdauer...

Präsident v. Richter: W. S., ich weiß unsere Geschäfte beenden, können wir ein in den Ruf, mit dem wir unsere Arbeiten beginnen haben...

Die öffentliche Schulbildung neuer Häuser des Landtags. Sonnabend, den 7. Juli 1906, 4 Uhr.

Auf nach 4 Uhr erschien das Staatsministerium im Saal, an seiner Spitze Staatsminister Graf Solodnow.

Präsident des Herrenhauses Herr zu Sponhausen eröffnet die Sitzung, beruft die Schriftführer und teilt das Wort dem Staatsminister Graf Solodnow.

Präsident Herr zu Sponhausen: W. S., ich fordere Sie auf, dreimal freudig in den Ruf einzustimmen: hoch lebe Sie, Maj. unser allerschönster Kaiser, König und Herr! hoch!

Ausland.

Wie China im Süden rüstet.

Eine Illustration zu dem Thema „Die gelbe Gefahr“ gibt u. a. der in aller Stille erfolgende Ausbau der chinesischen Flotte, über den man nur durch Hin und wieder zufällig in die Öffentlichkeit gelangende Lausden unterrichtet wird...

6. General-Verammlung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes in Nürnberg.

Die erste öffentliche Mitgliederberufung fand Donnerstag veranlagt statt. Der Geschäftsbericht erstattet Fräulein v. Hennig. Er erstreckt sich auf eine fast zweijährige Geschäftsperiode. In dieser Zeit fanden zwei Ausfuhrungen, acht Schenkungen des Vorstandes statt...

Die Arbeit der Ortsgruppen. Es folgt der erste Bericht über die Christlich-soziale Frauenvereine in Hannover, erstattet von Fräulein v. Hennig. Der nächstfolgende Bericht betrifft die Vereine der Ortsgruppe Korbens auf Veranlassung der Ortsgruppe Korbens auf Veranlassung der Ortsgruppe Korbens...

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Magdeburg, 7. Juli. (Schwerer Automobilunfall.) In der vergangenen Nacht fuhr bei dem Dorfe Gerswill von Berlin kommendes Automobil gegen einen Pfeiler.

S. Merseburg, 7. Juli. (Bei der Kriegerischen Nachsorgefeier) gingen der Vater und die heidnische verhältnismäßig häufig fort. Das lebende und tote Inventar wurde dagegen nicht beachtet.

Bom. Harz, 7. Juli. (Wetterkur.) Im Harz galt die Temperatur in vorangehender Nacht bis auf 1 Grad Nacht. Auch im Göttinger Lande ist ein Wetterkur eingetreten, der starken Frost im Folge hat.

Erfurt, 7. Juli. (Luftverkehrsteuer.) Die hiesigen Interessenten bitten den Magistrat um Erstattung der bei einer Abänderung des hier über den Luftverkehrsteuer genehmigten Vor. Es sollten hauptsächlich die wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung frei werden.

Halle, 7. Juli. (Des Kindes Engel.) Vier Stadtwärter hoch für die vierjährige Schöpfung des Vorgesetztenmatters Anney aus dem Fenster der Wohnstätte herab auf die Straße, ohne sich bedeutenden Schaden zuzufügen.

Herrnh. 7. Juli. (Wörter für den Rathausaal.) - Westfalen (nl.) ... Herrnh. 7. Juli. (Wörter für den Rathausaal.) - Westfalen (nl.) ... Herrnh. 7. Juli. (Wörter für den Rathausaal.) - Westfalen (nl.) ...

Mein, 7. Juli. (Spiel mit Streichhölzchen.) Das vierjährige Töchterchen des hiesigen Hausherrn zog sich beim Spielen mit Streichhölzern schwere Brandwunden zu, denen es erlegen ist.

Bremen, 7. Juli. (Zur Bierpreisfestsetzung.) Der Verein der Saalstädter Bier- und Lagerer trat gestern nachmittags auf dem Rat der Angelegenheiten zur Beratung zur Verhandlung auf.

Mein, 7. Juli. (Die Verlobung des Großherzogs.) Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar mit der Prinzessin Keroline von Ruß hat, wie der „Berl. Zm.“ meldet, schon in den nächsten Tagen offiziell bekanntgeben werden.

W. Weimar, 6. Juli. (In der heutigen Sitzung des Landtages.) wurden die drei ersten Punkte der Tagesordnung, und zwar: 1. Zweite Lesung des Ministerialdekretes, den Neuanbau des Schellgebäudes des Gutes Kraxen betreffend...

W. Weimar, 6. Juli. (In der heutigen Sitzung des Landtages.) wurden die drei ersten Punkte der Tagesordnung, und zwar: 1. Zweite Lesung des Ministerialdekretes, den Neuanbau des Schellgebäudes des Gutes Kraxen betreffend...

W. Weimar, 6. Juli. (In der heutigen Sitzung des Landtages.) wurden die drei ersten Punkte der Tagesordnung, und zwar: 1. Zweite Lesung des Ministerialdekretes, den Neuanbau des Schellgebäudes des Gutes Kraxen betreffend...

W. Weimar, 6. Juli. (In der heutigen Sitzung des Landtages.) wurden die drei ersten Punkte der Tagesordnung, und zwar: 1. Zweite Lesung des Ministerialdekretes, den Neuanbau des Schellgebäudes des Gutes Kraxen betreffend...

W. Weimar, 6. Juli. (In der heutigen Sitzung des Landtages.) wurden die drei ersten Punkte der Tagesordnung, und zwar: 1. Zweite Lesung des Ministerialdekretes, den Neuanbau des Schellgebäudes des Gutes Kraxen betreffend...

W. Weimar, 6. Juli. (In der heutigen Sitzung des Landtages.) wurden die drei ersten Punkte der Tagesordnung, und zwar: 1. Zweite Lesung des Ministerialdekretes, den Neuanbau des Schellgebäudes des Gutes Kraxen betreffend...

W. Weimar, 6. Juli. (In der heutigen Sitzung des Landtages.) wurden die drei ersten Punkte der Tagesordnung, und zwar: 1. Zweite Lesung des Ministerialdekretes, den Neuanbau des Schellgebäudes des Gutes Kraxen betreffend...

W. Weimar, 6. Juli. (In der heutigen Sitzung des Landtages.) wurden die drei ersten Punkte der Tagesordnung, und zwar: 1. Zweite Lesung des Ministerialdekretes, den Neuanbau des Schellgebäudes des Gutes Kraxen betreffend...

Unfall noch seit einem Jahrzehnt etwa drei bis vier Meter von der Mitte des Nordturms entfernt. Sehr merkwürdiger Wunden hat seit den ältesten Zeiten überwiegend dem Stoff aus fonderbaren Wunden gegeben. Man glaubt, daß die Fortentwicklung von geheimen Mächten und Kriegsgewalten erfolgt werde...

Gotha, 7. Juli. (Die Tafelwerke) sind gegenwärtig bei Herzog und der Behörden eingeweiht worden. Sie ist die erste Zerstörung und hat einen Inhalt von 900 000 Kubikmetern.

Personalnachrichten.

Satzungsschloß von Kommunalrat. Dr. in und Bürgermeister. 8000 M. (2000 M. Ber. Julage) bei 15 000 M. (Stadtverordneter). M. L. Labdar, Direktor für das paritätische Kommunium. (Vizebürgermeister). G. Scheffler (Abt.), Oberlehrer. (Direktor Dr. Gramer). G. Eickert, Oberlehrer für das Patronatsschule (Magistrat). ...

Börjens- und Handelsteil.

Krückliche auf das Börjens- und Wirtschaftsleben. Der wirtschaftliche Aufschwung in Industrie und Handel wird neben den Ausweiszahlen über den Grad der Beschäftigung und des Verstandes, neben den statistischen Mitteilungen der Eisenbahnverwaltung und auch durch die Stellen, welche über die Grundumsätze der Bevölkerung ist, die Konjunktur sie im Ablauf begreifen, so wird dies mit Bezug auf letztere Veranschaulichung verdeutlicht.

Was den Börjens- in der abgelaufenen Woche der Berliner Börse anlangt, so ist folgendes zu bemerken: Die Berichte von den ausländischen Märkten, besonders aus Paris und London, wo der Rückgang in Minenwerten immer stärker wird, üben auch ihren Einfluß auf den Berliner Börjens aus. Das Angebot war am Montag erheblich höher als die Nachfrage, was zu einem Anstieg der Kurse, zum Teil nicht ohne Grund, nachher dem Kometen hat die Eröffnung am dem Markt der Montanaktien hervor, um insbesondere die Aktien derjenigen Unternehmen, welche mit dem 30. Juni das Geschäftsjahr schließen, prozentweise Kursrückgänge erfahren. Dies ist wohl auch auf die Kursrückgänge, welche ja stets am ersten Wochentag nach einem Abend-Verkaufskurs terminen, zurückzuführen. Der Dienstag-Börjens an der Berliner Börse fand weiter unter dem Einfluß verschiedener ungünstiger Momente. Nicht nur die schwache Haltung des New-Yorker Aktienmarktes war es, auch der Ausweis der Deutschen Reichsbank, welcher eine sehr starke Rücknahme der Mittel des Instituts erkennen läßt, veranlaßte eine fortgesetzte trübe Stimmung. Besonders aber die Berichte über den Kursgang der russischen Papiere an der Pariser Börse, bemerkenswert ist bei dieser Lage auch eine Mitteilung, welche in Pariser Anzeigenfäden von W. H. J. erzählt wird, nach welchem diese eine der größten Enttäuschungen der an den russischen Aktien erwerbenden ist, durch die Wankens in der Stimmung bei dem Pariser Börjens-Erfahrungen darüber einleitet, ob diese ebenfalls günstig wäre, früher oder später eine neue russische Anleihe zu gang besonders günstigen Bedingungen zu zeichnen. Diese Angabe wurde natürlich höher oder niedriger durchgeführt, doch die Rücknahme der Mittel des Instituts ist ein sehr wichtiger Punkt, da durch den Vorbehalten hinsichtlich der zukünftigen Behandlung der politischen Verhältnisse an den russischen Kreditinstituten, die zahlreichsten in der Provinz haben, abzuleiten wurde, nicht ohne Bemerkend.

Wessels sich von dieser Werbung als zutreffend bestätigt, läßt sich nicht kontrollieren. Wenn sich nicht aus ihr, daß die...
Wenn man sich die Verhältnisse im Jarenrecht gerade jetzt wieder...
Die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...
Die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...

die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...
Die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...

die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...
Die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...

die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...
Die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...

die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...
Die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...

die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...
Die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...

die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...
Die Absichten der Karte an der Berliner Börse hatte aber...
Nachdem die Börse in den letzten Tagen...
Diese Karte, die in Verbindung mit...

Allgemeines.

Die Filiale der Magdeburger Privatbank Halle a. S. führt in ihrem Untern 7. c. veröffentlichten...
Da von Seiten der Spekulation weniger...
Die Filiale der Magdeburger Privatbank Halle a. S. führt in ihrem Untern 7. c. veröffentlichten...
Da von Seiten der Spekulation weniger...
Die Filiale der Magdeburger Privatbank Halle a. S. führt in ihrem Untern 7. c. veröffentlichten...
Da von Seiten der Spekulation weniger...

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Gemäß § 5 des Regulativs zur Ordnung des...
Während dieser Zeit dürfen Termine zur...
Auf den Kauf der gefälligen...
Der Stadtschreiber Herr v. Solth.

Bekanntmachung.

Das Befahren der Gottesackerstraße...
Zur Bekämpfung der Straßenschmutz...
Halle a. S., den 6. Juli 1906.

Die Polizei-Bekanntmachung.

Grundstücksversteigerung.
Der an und hinter der...
von zusammen 0,0108 ha soll...
am Freitag, den 27. Juli d. Js.,...
in der...
Königliche Regierung, Domänenabteilung.

Verdingung.

Die Verstellung des...
Schreber-Gärten
zu verpachten, evtl. mit allem...
Halle a. S.

ba jede Nachfrage, selbst zu den...
deutsche Realverleihen wurden von...
Bel der Beratung über den...
die Liquidation der...
Wesche erklärte vor der...
am 6. c. Ministerpräsident...
Er hätte nicht...
aufzuklären, er...
Beschluss unterliegt...
den...
W. Hef. 7. Juli.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Cereale, Sämaschinen und Futtermittel.
— Roggen, 7. Juli. Roggen...
— Weizen, 7. Juli. Weizen...
— Gerste, 7. Juli. Gerste...
— Hafer, 7. Juli. Hafer...
— Mais, 7. Juli. Mais...
— Erbsen, 7. Juli. Erbsen...
— Bohnen, 7. Juli. Bohnen...
— Kartoffeln, 7. Juli. Kartoffeln...
— Rüben, 7. Juli. Rüben...
— Getreide, 7. Juli. Getreide...

B. Tiere und tierische Produkte.

— Berlin, 7. Juli. Schlachtmärkte.
— Schlachtmärkte, 7. Juli. Schlachtmärkte...
— Schlachtmärkte, 7. Juli. Schlachtmärkte...

Butter, Schmalz, Speck.

— Berlin, 7. Juli. Bericht von...
— Berlin, 7. Juli. Bericht von...
— Berlin, 7. Juli. Bericht von...

Stroh und Heu.

— Halle a. S., 7. Juli. Stroh...
— Halle a. S., 7. Juli. Stroh...
— Halle a. S., 7. Juli. Stroh...

Espiritus.

— Hamburg, 7. Juli. Spiritus...
— Paris, 6. Juli. Spiritus...
— September-Dezember 1906...

Stroh und Heu.

— Halle a. S., 7. Juli. Stroh...
— Halle a. S., 7. Juli. Stroh...
— Halle a. S., 7. Juli. Stroh...

Wachse.

— Halle a. S., 7. Juli. Wachse...
— Halle a. S., 7. Juli. Wachse...
— Halle a. S., 7. Juli. Wachse...

Wachse.

— Halle a. S., 7. Juli. Wachse...
— Halle a. S., 7. Juli. Wachse...
— Halle a. S., 7. Juli. Wachse...

Wachse.

— Halle a. S., 7. Juli. Wachse...
— Halle a. S., 7. Juli. Wachse...
— Halle a. S., 7. Juli. Wachse...

Wiesenhauser...
Kleber...
Kleber...
Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...
— Kleber, 7. Juli. Kleber...

Teppiche, Gardinen.

Erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen. Tisch- und Diwanddecken, Mobelstoffe, Läuferstoffe, Vorläge. Wolldecken, Stepp-Decken, Felle.

Portièren und Dekorationen.

Extra-Anfertigung. Muster-Kollektionen bereitwilligst. Linoleum. 8612

Halle a. S. Gegr. 1865.
Bruno Freytag,

Büchereibisfor Carl Gieseguth's

Handelsbuchhandlung,
Halle, Sternstraße 7.
Gewinn. Ausbildung in kaufm.
landwirtsch. u. gewerblich.
Buchführung u. allen Kontor-
fächern. Probezeit. Tages- u.
Abendkurse. Eintritt täglich.



Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 18,
Bitterfeld-Delitzsch-Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und
provisionsfreien Checkrechnungen.
Annahme verzinslicher Einlagen,
Depositen.

Beleihung von börsengängigen Effekten
und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung
von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an
deutschen und ausländischen
Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländ.
Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren unter Kontrolle der
Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager
mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit
Abgeber von Pfandbriefen, unter anderen der

Deutschen Hypothekbank,
Rheinischen Hypothekbank,
Hamburger Hypothekbank,
Gothaer Grundkreditbank,
Norddeutschen Grundkreditbank,

die wir zum jeweiligen Tageskurs provisionsfrei
berechnen. [9073]

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35,

Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.
Versicherungs-Kommissar der Prov.-Städte-Feuer-Societät.
Annahmestelle von Hypotheken-Darlehens-Anträgen. [725]

Berlinische Lebens-Versicherung-Gesellschaft, „Alte Berlinische“, Begründet 1836.

Im Jahre 1905 (dem 69. Geschäftsjahre) neu abgeschlossen
427.7 Polizen über Summe Mfr. 18.436.150 Verz.-Summe.
Jahres-Einnahme pro 1905 Mfr. 13.749.106.
Versicherungsbestand Ende 1905 Mfr. 237.178.593.
Gesamt-Garantiekapital Ende 1905 Mfr. 87.649.245.

Dividende pro 1906: 2 1/4% der Jahresprämie der
Tab. A. bei Divid.-Modus I. — 2 1/2% der insgesamt gez.
Jahres- und 1 1/2% der ebenfalls gez. Jahres-Ergänzung-
Prämien bei Divid.-Modus II.

Nach Divid.-Modus II werden 1906 als Divid.
dende bis zu 5 1/2% der Jahresprämie vergütet.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-Versicherungen unter
günstigen Bedingungen (Zahlung voller Versicherungssumme
bei Selbstmord nach 3 Jahren, bei Tod durch Duell nach
1 Jahre), sowie Epilepsien- (Kinder-) und Selbstmord-Versicherungen.

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Direktion
in Berlin SW., Margrafenstr. 11-12, durch die Agenturen
und die Generalagentur in Halle, Poststraße 12
G. H. Fischer, General-Agent. [8518]

In Erfurt, Verhulst 16 f. W. F. Friese, Gen.-Agent.
Agenten u. Hilfe-Mitarbeiter gegen Provision
bezug finden jederzeit Verwendung.

Zur Reisezeit!

Vericherungsgesellschaft gegen Einbruchdiebstahl.

Hugo Schulze, Halle a. S., Neue Promenade 3.
Generalagentur der Frankfurter Transport-Infant. u. Glasversicherungsges. Aktien-Ges., Frankfurt a. M.

Prospekte frei durch die Kurdirektion.

Kohlensäure-Thermal-Sool-Sprudelbäder, 30° Cels. nat. Wärme. — 24 Mineralquellen.
Neues medico-mechanisches Institut im vergrößerten Badehaus. Elektrische
Lichtbäder, Ruherräume. Modernes Inhalatorium.
Altbewährte Trinkkur bei Katarrhen
der Luftwege u. des Magens.

Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus

Bad Soden am Tannus

Sodener Warmbrunnen No 3 (neuegefasst.)

Kurzeit: Mai bis Oktober.

Vorzüglich bei chronischem Rachenkatarrh und Erkrankungen der Atmungs-
organe. — Quellen No. 1, 4, 6 und 18 bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen.
Wasserversand u. Broschüren d. d. Brunnverwaltung G.m.b.H.

Sächsische Bank-Commandite

Sauer & Co., Halle a. S.

Telephon 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: Bankcommandite.

Reichsbank-Giro-Konto.

An- und Verkauf von

Kuxen, Aktien, Obligationen etc.

Kostenlose Erteilung von Auskünften über sämtliche Werte.

Bureau einwillen: Marienstrasse 5.

OTTO THIELE

Verlag der Halleschen Zeitung

Buch- und Kunstdruckerei

Gross-Buchbinderei * Stereotypie

HALLE a. d. Saale

Leipzigerstr. 87, Hinterhaus

(Eingang Passage).

Rechnungen * Zirkulare

Briefumschläge * Briefbogen

Formulare für landwirtschaftl. Betriebe.

Mit Berechnungen stehe gern zu Diensten.

Kaiserbad Schmiedeberg (Halle),

Spezialanstalt für Rheumatiker und Gichtkranke der besseren
Stände. Eisenröbder im Hause. Ausfuhrli. Prospekt
durch Dr. Schuckelt, dir. Arzt u. Besitzer.

Königl. Stahlbad Lauchstädt

Saison Mitte Mai—Mitte September. [9509
empfiehlt seine modernern Bade-Einrichtungen.

Bad Lobenstein

Stahl- u. Moorbad
515 M. ü. Seehöhe, Bahn: (Gera)-Tripiti-Maxgrün-(Hof)
Kohlensäure-, Fichtennadel-, Sol-, Dampf- und elektr.
Lichtbäder, Vibrationsmassage, Büttelbaderatorium,
Luft- und Sonnenbäder, Kaltwasserbehandlung, Fichtennadel-Dampf-Inhalationen. Größte Erfolge bei Bluthochdruck, Herz- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden. Badeort Dr. Martin, Salzen: 1 Mal bis 8 Septemb.
Prospekt durch die Badeleitung.

Auskunft erteilt in **Otto Westphal**, Marktplatz 13.

Ich habe mich hier selbst als

Spezialarzt

für Ohren-, Nasen-, Hals-
(einschl. Kehlkopf-) Krankheiten.
niedergelassen. [9517]

Dr. Albrecht,

Poststr. 18 (Bankhaus Schauseil),
Sprechzeit 9-12 u. 3-4 Uhr.
Fernruf 1990.

Gute Pension

finden junge Mädchen bei [9141]
Frau Wehmer, Poststr. 1.

Einzelunterricht

für Herren und Damen in Schön-
schreiben, Rechnen, Kaufmännischer
und Landwirtschaftl. Buchführung,
Korrespondenz, stenographische
und Mechanische Zeichen, 1927
Franz Wehmer, Poststraße 1.

Cordes'sche

Bekleidungs-Akademie.

einzig wirkliche Akademie
in Halle, Gr. Steinstrasse 24.
Gründlichste, praktischste und moder-
nerste Zuschneide-Kurse f. Herren-
-, Damen- u. Wäsche-Schneiderei.
Anerkannt beste und erfolgreichste
Ausbildung als Zuschneider und
Dirigierende. Stiletto-Wäsche schnell
und kostengünstig. Extra-Kurse im
Zuschneiden und Anfertigen aller
Damen- und Kinder-Garderobe,
sowie Wäsche für den Familien-
bedarf. — Kurse von 20 Mk. an. —
Prospekte gratis.

Chale Harz

für Taubstumm-
schüler, häuslich, u.
gemäß. Anstalt. Gute Pflege. Näb.
Prosp. - Karte Prof. Lohmann.

Passendorfer Kinder-Milch,

Talantstrasse 6. — Fernsprecher 2482.	
Zänglingsmilch (roh) 1/4 Literflasche	40 Hg.
(reine Trockenfütterung) 1/4 "	20 "
Stüberrmilch (pasteurisiert) 1/4 "	20 "
(roh) 1/4 "	16 "
Kaueummilch " " 1/2 pro Liter	15 "
9148. Freie Haus pro Liter 2 Hg. mehr.	

Molkereiprodukte, Gemüse, Obst, Geflügel
zu Tagespreisen.
Fr. Otto, Rittergut Passendorf.

600 Alexandersbad bayer. Fichtelgeb.

1. Kuranstalt für Nervenleiden u. Herzkrank.
Moderne elektr. Behandlung, Sonnen-, Luft- u.
Wellenbäder.

2. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-Bad für Blutmur.
Frauenleiden, Rheumatismus. [9132]

Herrl. Parks u. Nadelwälder. — In Küche. — Vorzüglich. Erholungsaufenthalts.
15. Mai-1. Okt. 3 Aerzte. Prosp. d. Bäderverwaltung.

Dr. med. Max Asch, **Bad Orb** i. Spessart (Brieffach 44) **Ambulatorium für Herzkrank.**
Röntgenundersuchung, Kohlensäure Thermal- und Wechselstrombäder.
Funktionelle Untersuchung u. Behandlung. Ausführliches im Prospekt (frei).
Literatur: Dr. Asch, Herz- u. Nervenleiden u. ihre Behandlung mit unter-
brochenen u. Wechselströmen. (Zu bez. d. alle Buchhdl. Preis 50 Pf.)

Physikal. diät. Kur-
anstalt f. Nerven-
leidende und
Erholungs-
bedürftige.
SANATORIUM Marienbad
bei Goslar (H.)
Moderne Ein-
richtungen u.
Heilfaktoren.
Lungs-Therapie für Rückenmarksleidende. Luft-
und Sonnenbäder. Lage dicht am Hochwald. Prop. d. d. Verwalt.
9145. Aerztl. Dir. **San-Rat Dr. Benno.**

Bad Schandau.

Mittelpunkt der sächs. Schweiz.
Prospekte und nähere Auskunft d.
Stadtrat Richter. [9133]

Haus Hagenthal

Post Gerode am Harz
ist vom 1. Mai an geöffnet und wird erst **Ende Oktober**
geschlossen werden, um sowohl im beginnenden wie im ausgehenden
Sommer, wo der Harz oft am schönsten ist, lieben Gästen behagliche
Unterkunft bieten zu können. Die in dem herrlichen Waldlate am
Hagenbach gelegenen Häuser: das **große Logierhaus**, die
Teinähle und **Villa Waldfrieden** gewähren etwa
100 Personen alle Bequemlichkeiten des Wohnens in ungestörter
Ruhe. Die Preise für **volle Pension** (Wohnung und Beköstigung)
berechnen wir je nach Lage des Zimmers von 425 Mk. an; Familien
genießen nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus**
Hagenthal liegt in dem schönsten und walreichsten Teile des
Untersharzes zwischen Bode u. Sellaatal, etwa 20 Min. von der Bahn-
station **Gerode a. H.** entfernt, von wo aus im Sommer der
Verkehr durch Omnibus vermittelt wird. **Möglichst zeitige**
Anmeldungen, namentlich für die Sommermonate, sowie Anfragen
und Gesuche um Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Vor-
steherin Frau Superintendent **Schlemmer** in **Haus Hagenthal**
bei Gerode am Harz. [6829]

Familien-Nachrichten.

Für die vielen überaus wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an
unserm schweren Verlust sagen wir tiefergriffen unsern herzlichsten Dank.
Schwittersdorf, den 6. Juli 1906.

Frau Johanna Rauchfuss und Kinder.



Table with multiple columns listing various securities, bonds, and shares under the heading 'Die Rubrik in der Rubrik...'.

Main table titled 'Berliner Börse, 7. Juli 1906' containing a comprehensive list of stock prices and market data.

Table containing additional market data, possibly related to foreign exchange or specific commodity prices.